

## Übereinstimmung der Grössenangabe von geriatrischen Patienten aus der Krankengeschichte mit gemessenen Werten

**Leila Schwizer und Dr. clin. nutr. Caroline M. Kiss**  
Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER

**Ziel / Fragestellung:** Die Erhebung von anthropometrischen Daten ist unter anderem relevant zum Einschätzen des Ernährungszustandes. Aus Körpergrösse und Gewicht wird der Body Mass Index (BMI) berechnet, welcher beispielsweise im Nutritional Risk Screening (NRS) zur Einschätzung des Risikos einer Mangelernährung verwendet wird. Weiter wird zur Einschätzung einer Sarkopenie der Appendikuläre Skeletale Muskelmassen-Index (ASMI) verwendet, der die Muskelmasse für die Körpergrösse korrigiert. Der Körpergrössenverlust im Alter beträgt ab 65 Jahren 2 – 3 cm pro De-kade. Häufig wird im Spital die Körpergrösse nur erfragt oder geschätzt, was zu Fehlern führt. In dieser Untersuchung werden die Angaben zur Körpergrösse aus dem Klinikinformationssystem (KIS) verglichen mit der gemessenen Körpergrösse.

**Design:** Ergänzende Analyse der Daten zur Prävalenz der Sarkopenie in der Universitären Altersmedizin FELIX PLATTER, bei 305 Patienten, Median 84.0 Jahre, 65.6 % Frauen. Verglichen wurden Einträge zur Körpergrösse aus dem KIS (Patientenangaben, Schätzungen von Gesundheitsfachpersonen oder Messungen) mit standardisiert gemessener Körperlänge im Liegen. Für Personen mit Schwierigkeiten zur Mobilisation hat die Messung im Liegen eine höhere Genauigkeit als andere Alternativ-messungen.

**Resultate:** Ausgewertet wurden 305 Patienten (66 % Frauen); bei 36 Patienten (12 %) fehlten die Angaben zur Grösse im KIS. Die durchschnittlich gemessene Körperlänge für Frauen betrug 156 cm (SD 7.4 cm) und für Männer 169 cm (SD 6.6 cm). Die Angaben aus dem KIS korrelierten gut mit den gemessenen Angaben bei Frauen ( $r = 0.821$ ,  $p < .001$ ) und Männer ( $r = 0.796$ ;  $p < .001$ ). Für beide Geschlechter waren die Angaben aus dem KIS höher im Vergleich zur Messung: Frauen 3.6 cm (SD 5.8 cm) und Männer 3.9 cm (SD 4.5 cm). Die maximalen Abweichungen für Frauen betrug 21 cm und bei Männer 16 cm. Bei 48 Männern gibt es eine maximale Abweichung von 3 cm. Eine maximale Abweichung von 2 cm gibt es bei 57 Frauen.

**Diskussion:** Im Vergleich zu anderen Studien enthält diese Untersuchung wenig fehlende Angaben zur Körpergrösse im KIS. Generell wird die selbst angegebene Körpergrösse überschätzt. Angaben zur Körpergrösse aus dem KIS waren höher als gemessene Werte. **Schlussfolgerung:** Ist die Berechnung des BMI erforderlich, soll die Körpergrösse bei geriatrischen Patienten gemessen und nicht erfragt oder geschätzt werden. Zu beachten ist das der Grenzwert des BMIs in der Geriatrie bei 22 – 27 kg/m<sup>2</sup>.